

Landwirtschaft

Die Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG)

1960 – 1989

Am **18. 03. 1960** wurde von 23 Betriebsinhabern die LPG „Grümpental“ gegründet. Zum ersten Vorsitzenden wählten die 46 Mitglieder (Altersdurchschnitt 51 Jahre) Herrn Hermann Deyßing. Die erste gemeinsame Tätigkeit war die Frühjahrsbestellung **1961**. Mit zunächst alten Maschinen und der im traditionellen Verständnis geführte gemeinsame Feldbau zeigte nur zögernd Fortschritte. Angebaut wurden Getreide (48 %), Kartoffeln (16 %), Rüben (7 %), Mais (5 %) und (25 %) Futterpflanzen. **1963** konnte der erste Traktor angeschafft werden, ebenfalls einige Maschinen aus der MTS (Maschinen-Traktoren-Ausleihstation). 84 % der landwirtschaftlichen Flächen lagen an mittelsteilen bis steilen Hängen. Zur Erntezeit halfen die Fahrzeuge der Transportfirma Memmler aus. Darauf war die Genossenschaft auf Grund des kleinen Maschinenparks lange angewiesen. **1964** konnten 1463 kg Milch, 227 kg Fleisch und 120 Stück Eier pro Hektar produziert werden. **1966** besaß die LPG Maschinen im Werte von 60.000 Mark.



Gemeinsam mit Schalkau wurde **1967** die Kooperationsgenossenschaft „Neuer Weg“ Schalkau gegründet. Durch Zusammenlegung von Flächen, einem besseren Maschinenpark zur Bodenbearbeitung und modernen Methoden konnten die Erträge gesteigert werden. Von insgesamt 157 ha Nutzfläche in der Gemarkung Grümpen bewirtschaftete die LPG „Grümpental“ 88 ha. **1961/62** wurde eine neue Druschhalle in Grümpen errichtet.

Druschhalle Grümpen

Foto : Gerald Hößrich 1968

Die Druschhalle wurde **1969** zur modernen Kartoffelsortieranlage umgebaut. Diese Anlage wurde erweitert und **1983** modernisiert. Als Großsortierplatz mit Dämpfanlage zur Silierung von Kartoffeln für Futterzwecke und Kartoffellagerung für Einkellerungskartoffel

versorgte dieser Betrieb nicht nur das hintere Sonneberger Kreisgebiet. Die Leitung der Anlage wurde der LPG Effelder unterstellt und bis zu 10 Arbeiter fanden da Beschäftigung.

1972 konnte die Schweinemastanlage am südlichen Ausgang Grümpens in Betrieb gehen. 400 Mastschweine wurden von zwei halbtags Beschäftigten betreut. Nach einer Erweiterung im Jahre **1984** konnten 700 Mastplätze und 500 Läuferplätze eingerichtet werden. **1993** erfolgte die Umstellung auf die automatische Fütterung mit optimierten Futtermitteln, so dass eine Arbeitskraft mit einer $\frac{3}{4}$ Stelle alle „Insassen“ betreuen kann. Heute gehören die landwirtschaftlichen Flächen und der Mastbetrieb zur Agrargenossenschaft Schalkau. Herr Ernst Lutherdt betreibt einen landwirtschaftlichen Betrieb, als einzigen Erwerbsbetrieb in Grümpen.

Südseite der Gebäude der Schweinemastanlage, im Hintergrund die ehemalige **Kartoffelsortieranlage**.

NB: Kartoffelanbau

Um 1770 wurden in der Umgebung Kartoffeln als Nahrungsmittel angebaut. Zunächst als „Armen Speise“ – davor noch als Viehfutter. Durch die Hungersnot um 1750 bedingt, werden Kartoffel verstärkt angebaut. Erst ab 1769 werden die „Erdäpfel“ für die menschliche Ernährung mit amtlicher Erlaubnis angebaut. Der Schmied Johannes Müller in Effelder hatte bereits um 1734 erste Anbauversuche unternommen. Wahrscheinlich hatte er Kenntnis von den ersten Versuchen des Kartoffelanbaus in der Bamberger Gegend ab 1719. Der feldmäßige Anbau ist ab 1769 in der Schalkauer Gegend gesichert.



Foto: Klinsky 2007.

LPG-Frauenbrigade 1963



(Bilder: Helmut Preiß, Grümpen)